



Am Samstag kommt es zum Klassiker zwischen dem HB Esch (hier: Christian Bock) und dem HB Düdelingen

Souveräner Basinas

SCHACH Am Mittwoch hat Konstantinos Basinas (Lënster Lycée) seine deutliche Favoritenrolle beim diesjährigen Schulschachturnier im „Lycée privé Emile Metz“ bestätigt und mit dem Maximum von sieben Punkten gewonnen. Grundschüler Nicolas Bourg klassierte sich mit einem Zähler Rückstand auf dem zweiten Platz vor Alexandre Da Silva Louro (Athenäum). Letzterer fiel nach zwei Niederlagen zum Abschluss noch auf den dritten Platz zurück, sicherte sich jedoch den Preis des besten Spielers ohne Lizenz.

Die Mannschaftswertung ging mit der Aufstellung Lukas Pichler, Roman Klymonchuk, Alex Ermacov und Andrea Frascetti knapp an das „Lycée Michel Lucius“ vor dem „Lycée de garçons Esch“ und der Europaschule. cje

„Fakellaf“ in Strassen

LEICHTATHLETIK Heute wird zum 17. Mal der „Belle Etoile's Fakellaf“ in Strassen stattfinden. Der Startschuss zu diesem 5-km-Lauf fällt um 18.30 Uhr. Um 18.10 Uhr steht ein Kinderlauf über einen Kilometer für die Jahrgänge 2011 bis 2014 auf dem Programm. Zehn Minuten später werden die Kids (Jahrgänge 2007-2011) auf die 1-km-Strecke geschickt.

Im letzten Jahr konnte sich im Hauptlauf Yonas Kinde vor Christophe Bestgen durchsetzen. Bei den Damen hatte Saskia Daquenet die Nase vorn.

Heiße Süd-Derbys

HANDBALL Meisterschaft, AXA League 7. Spieltag

Fernand Schott

Bevor es Ende Dezember in die Winterpause geht, stehen in der AXA League bei der Herren noch sechs Spieltage an, bei den Damen jedoch nur noch vier. Der siebte Spieltag bei den Herren lässt sich äußerst spannend an. Denn am Samstag geht es um wichtige Punkte sowohl an der Tabellenspitze als auch im Tabellenkeller. Zwei Spitzenpartien, Esch - HBD und Red Boys - Käerjeng, lassen auf enge und spannende Duelle schließen.

Im Kellerduell zwischen Petingen und Schifflingen wollen beide den letzten Tabellenplatz verhindern. Der Verlierer dieses Spiels kann jedenfalls die Titelgruppe abschreiben.

Im Auswärtsspiel in Diekirch steht Berchem vor einer gefährlichen Begegnung. Denn die Diekircher haben sowohl in der Meisterschaft gegen die Red Boys als auch im Pokal gegen Käerjeng ihre Fortschritte unter Beweis gestellt. Die Roeserbanner um Tsatsos, Guden, Brittner, Weyer und Co. dürfen diese Partie nicht auf die leichte Schulter nehmen, ansonsten könnten sie eine böse Überraschung erleben.

Der HBD, der bisher mit guten Ergebnissen zu Beginn der Meisterschaft aufwartete, reist zum amtierenden Meister Esch. Dieser Klassiker war schon seit jeher eine brisante Angelegenheit, auch wenn in der vergangenen Saison die Escher diese Duelle dominierten. In der Meisterschaft sprang neben drei Nieder-

lagen nur ein Unentschieden für den HBD heraus, auch im Pokalfinale behielt Esch die Oberhand. Beide waren in den letzten Wochen im Europapokal unterwegs. Beim HBD überwog in den Duellen mit den Letten von Tenax Doble die Enttäuschung über zwei knappe Niederlagen. Die Escher hingegen kamen, trotz der zwei Niederlagen, dank exzellenter Vorstellungen gegen die stärker eingeschätzten Polen von Azuty-Plawy gestärkt aus der Europacup-Kampagne. Die Heimmannschaft geht somit als Favorit in die Begegnung. Da beide punktgleich auf dem zweiten Tabellenplatz liegen, wird der Verlierer zwar etwas abreißen lassen, dramatisch wäre das zu diesem Zeitpunkt aber nicht.

Käerjeng unter Druck

Anders sieht es im Kordall-Derby zwischen den Red Boys und Käerjeng aus, denn da stehen die Brauereistädter kräftig unter Druck. Nachdem Trainer Gajic das Handtuch geworfen hatte, überstanden sie das schwere Pokalspiel in Diekirch schadlos, was äußerst wichtig für die Moral der Truppe war. In der Meisterschaft zählen sie bereits sechs Punkte Rückstand auf den morgigen Gegner, der bisher ohne Punktverlust die Tabelle anführt.

Der Druck liegt aber eindeutig auf Käerjenger Seite. Im Fall einer Niederlage würde der Rückstand auf acht Punkte ansteigen und da es im nächsten Spiel zum Meister nach Esch geht, würde die Lage so langsam bedrohlich werden. Ende des Monats muss

Käerjeng dann erneut bei den Red Boys antreten, diesmal im Viertelfinale des Pokals. „Ich wäre am Samstag schon mit einem Unentschieden zufrieden, vorausgesetzt wir gewinnen im Pokal und ziehen ins Final Four ein“, so das Wunschdenken vom Käerjenger Eigengewächs Eric Schroeder. „Die Stimmung in der Mannschaft ist gut, sogar sehr gut, leider fehlten bisher die Resultate.“ Ein wahres Hammerprogramm wartet also im November auf die Brauereistädter, und das mit der Ungewissheit wer neuer Trainer wird. Ein Österreicher scheint sich demnächst in Käerjeng vorzustellen, bis dahin ist es Gajics Co-Trainer Miodrag Jelicic, der übernimmt und nicht, wie irrtümlicherweise angekündigt wurde, das Duo Auger/Cenusa. Jedenfalls ein strammes und richtungsweisendes Programm, das Interimstrainer Jelicic mit seiner Mannschaft zu bewältigen hat.

Auch bei den Damen steht der siebte Spieltag der Axa League an. Hier scheint sich ein spannender Dreikampf zwischen Meister Käerjeng, Diekirch und dem HBD anzubahnen. Diese drei Teams liegen zusammen an der Spitze, doch bereits frühzeitig ist keiner von ihnen mehr ohne Punktverlust. Und so will auch keiner der drei Spitzenreiter sich einen weiteren Fehltritt leisten. Das müsste dem HBD beim Tabellenletzten Esch und Diekirch im Heimspiel gegen den Standard problemlos gelingen. Auch am Sonntag dürfte die junge Red-Boys-Truppe zu unerfahren sein, um dem hohen Favoriten Käerjeng ein Bein zu stellen.

Handball Herren

7. Spieltag,

Morgen:

- 20.15: Diekirch - Berchem
(Schiedsrichter: Weber/Weinquin)
20.15: Petingen - Schifflingen
(Bierchen/Keiffer F.)
20.15: Red Boys - Käerjeng
(Hinkelmann/Ulzheimer)
20.15: Esch - HBD
(Lentz/Simonelli)

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Red Boys	6	12
2. Esch	6	10
3. HBD	6	10
4. Berchem	6	6
5. Käerjeng	6	6
6. Diekirch	6	4
7. Petingen	6	0
8. Schifflingen	6	0

Tabelle Damen

7. Spieltag,

Morgen:

- 18.00: Esch - HBD
(Glod/Volz)
18.00: Diekirch - Standard
(De Waha/N. Keiffer)

Am Sonntag

- 19.00: Red Boys - Käerjeng
(Massias/Zuliani)
Spielfrei: Museldall

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Diekirch	5	8
2. HBD	5	8
3. Käerjeng	5	8
4. Museldall	6	6
5. Red Boys	5	4
6. Standard	5	2
7. Esch	5	0

Aus für Minella

TENNIS Nach ihrem Turniersieg in Tyler (80.000 US-Dollar, USA) vergangene Woche war Mandy Minella (WTA 137) ebenfalls gut ins ITF-Turnier in Las Vegas (USA, 60.000 US-Dollar) gestartet.

In der ersten Runde hatte die Luxemburgerin beim 6:4, 6:1-Sieg keine Probleme mit der Mexikanerin Marcela Zacarias (WTA 306).

In der zweiten Runde bekam es die FLT-Spielerinnen gestern Abend mit Katarina Sawazka (Ukraine, WTA 110), der Nummer drei des Turniers, zu tun. Dabei musste sie sich in zwei Sätzen mit 5:7 und 3:6 geschlagen geben.

Ordentlicher Kongress

SCHWIMMEN Der SC Déifferdang stellte im vergangenen Jahr die Kandidatur für die Ausrichtung der Jahreshauptversammlung 2019 des nationalen Schwimmverbandes FLNS – die nun morgen ab 10 Uhr im „Stade municipal de la Ville de Differdange“ in Oberkorn stattfindet.

Es dürfte ein kurzer Kongress werden, denn die Tagesordnung sieht nur 13 Programmpunkte vor – und das ohne großen Höhepunkt. Lediglich Programmpunkt 8 dürfte von Interesse sein. Dann stellt der Vorstand dem Plenum einen neuen Verein vor, der in den Verband aufgenommen werden möchte. Es würde der 17. Klub in der FLNS-Familie sein. MB

RADSPORT – Olympische Spiele

Luxemburg verliert Startplätze

Die UCI-Weltranglisten vom 22. Oktober sind ausschlaggebend für die Vergabe der Quotenplätze im Hinblick auf die Olympischen Sommerspiele im kommenden Jahr in Tokio. Wie viele Luxemburger Radsportler aber nun tatsächlich in der japanischen Hauptstadt am



Bob Jungels könnte in Tokio dabei sein. Foto: cyclingpix.lu

Start sein dürfen, hat der Radsportweltverband immer noch nicht offiziell mitgeteilt. Dies soll er bis zum 15. November tun. Es läuft alles darauf hinaus, dass das Großherzogtum sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen jeweils einen Startplatz in Anspruch nehmen kann. Bei den Männern wird Luxemburg in der Nationenrangliste auf Platz 30 geführt. Das würde theoretisch zwei Quotenplätze im Straßenrennen und einen im Einzelzeitfahren bedeuten. Bei den Frauen steht Platz 14 in der Weltrangliste zu Buche. Das bringt zwei Startplätze im Straßenrennen und einer im Einzelzeitfahren mit sich. Aber: Es sieht schlecht aus für das Großherzogtum! Weil sich andere Nationen einen Startplatz sichern können, wenn ein Fahrer beziehungsweise eine Fahrerin in den Top 100 des Rankings geführt wird, wird Luxemburg aller Voraussicht nach sowohl bei den Männern als bei den Frauen einen Startplatz an diese Nachrücker abgeben müssen. Im Klartext: Bei den Männern darf ein Fahrer im Straßenrennen ran (kein Startplatz im Zeitfahren). Bei den Frauen darf Luxemburg einen Startplatz im Straßenrennen und auch im Kampf gegen die Uhr belegen. Klarheit wird aber erst die Mitteilung der UCI schaffen. jg

EISHOCKEY – Olympia-Vorqualifikation

Souveräner Auftakt von Luxemburg

Luxemburgs Eishockeynationalteam startete souverän in die Olympia-Vorqualifikation in Kockelscheuer: 10:1 besiegte der Gastgeber Bosnien-Herzegowina. Erfolgreichster Torschütze war der erst 17-jährige Vladislav Shelest mit drei Treffern. Am Samstag geht es von 19.15 Uhr an gegen den Gegner um den Gruppensieg, Kirgistan, der sich am Freitag mit 9:4 gegen die Vereinigten Arabischen Emirate durchsetzte. dat

RESULTATE UND PROGRAMM

Am Freitag:
Vereinigte Arabische Emirate – Kirgistan 4:9
Luxemburg – Bosnien-Herzegowina 10:1
Am Samstag:
15.45: Vereinigte Arabische Emirate – Bosnien-Herzegowina
19.15: Luxemburg – Kirgistan
Am Sonntag:
15.45: Kirgistan – Bosnien-Herzegowina
19.15: Luxemburg – Vereinigte Arabische Emirate



Käerjengs Towart Chris Auger: „Wir haben viel auf mentaler Ebene gearbeitet.“

Fotos: Fernand Konnen

Entscheidende Wochen

Nur Siege können Käerjengs Handballer vor einer vorzeitig misslungenen Saison retten

Von Marc Scarpellini

Nach mehr als einem Monat Pause dürfen sich die Handballfans an diesem Wochenende wieder auf Spannung in der höchsten Spielklasse freuen. Am letzten Spieltag der Hinrunde in der Axa League stehen gleich zwei Begegnungen im Fokus.

Mit den Duellen zwischen den Red Boys und Käerjeng sowie Esch und Düdelingen treffen vier Mannschaften der Top Fünf in direkten Duellen aufeinander. Auch wenn es immer noch sehr früh in der laufenden Saison ist, genießen beide Begegnungen bereits jetzt einen größeren Stellenwert. In erster Linie steht für Käerjeng eine ganz wichtige Partie an der Tagesordnung. Mit drei Siegen aus sechs Partien ist der Saisonstart der Käerjenger gründlich misslungen und der Rückstand zu den ungeschlagenen Red Boys beträgt bereits sechs Zähler.

Keine Lösung auf der Trainerbank

Da anschließend der HB Esch auf die Käerjenger wartet, ehe man nach der Pokalpartie gegen Schiffingen erneut auf die Red Boys trifft, ist klar, dass die kommenden drei Wochen von enormer Bedeutung für das Team um Nationalkeeper Chris Auger sind, der in der ersten Partie nach dem Rücktritt von Dejan Gajic das Team zusammen mit Razvan Cenusca als Coach betreute. „Nun fungiert der bisherige Co-Trainer Miodrag Jelicic als Coach“, so Auger.

Da die Käerjenger momentan noch keine neue Lösung für den Trainerposten gefunden haben, versucht Jelicic der Mannschaft wieder das ABC des Handballs zu vermitteln. „Wir haben uns in den vergangenen Wochen auf die Basiswerte des Handballs konzent-

riert. Auf mentaler Ebene wurde viel gearbeitet und auch einfache Dinge wie Einsatz und Kampfgeist wurden gefördert“, erklärt Keeper Auger.

Düdelingen hat die beste Abwehr

Ob dies jedoch gegen die formstarken Red Boys reicht, darf bezweifelt werden. „Die Red Boys sind aufgestellt, um alles zu gewinnen. Es wird definitiv eine komplizierte Aufgabe. Doch wir geben die Hoffnung nicht auf und werden alles daransetzen, wieder in die Spur zu finden. Wir sind uns alle bewusst, dass die kommenden drei Wochen einen ganz entschei-

denden Einfluss auf die diese Saison haben“, weiß Auger.

Zwischen den punktgleichen Esch und Düdelingen lässt sich aufgrund des Tabellenbilds eine interessante und enge Partie erwarten. Vom Spielerpotenzial her gelten die Escher sicherlich als Favorit in diesem Duell, doch unterschätzen sollte man den Gegner auf keinen Fall. Nach der deutlichen Auftaktniederlage gegen die Red Boys hat der HBD die folgenden fünf Spiele alle gewonnen und stellt mit nur 23 Gegentreffern pro Spiel die statistisch beste Abwehr der Axa League. Bock und Co. werden demnach ernsthaft ge-

testet. Berchem muss in Diekirch seine Bestleistung abrufen, um den vierten Saisonsieg einzufahren, derweil zwischen den beiden sieglosen Petingen und Schiffingen eine Mannschaft ihr Punktekonto eröffnen kann. Bei den Frauen geht es an der Tabellenspitze weiterhin sehr eng zu. Das punktgleiche Trio Diekirch, Käerjeng und HB Düdelingen dürfte auch zum Abschluss der Hinrunde seine Positionen erfolgreich verteidigen.

Programm

MÄNNER – AXA LEAGUE

Am Samstag:
20.15: Esch – Düdelingen (Lentz, Simonelli)
20.15: Red Boys – Käerjeng (Hinkelmann, Ulzheimer)
20.15: Petingen – Schiffingen (Bierchen, Keiffer)
20.15: Diekirch – Berchem (Weber, Weinquin)

1. Red Boys	6	6	0	0	219:151	12
2. Esch	6	5	0	1	199:149	10
3. Düdelingen	6	5	0	1	176:139	10
4. Berchem	6	3	0	3	178:156	6
5. Käerjeng	6	3	0	3	190:166	6
6. Diekirch	6	2	0	4	169:176	4
7. Petingen	6	0	0	6	122:217	0
8. Schiffingen	6	0	0	6	118:217	0

FRAUEN – AXA LEAGUE

Am Samstag:
18.00: Esch – Düdelingen
18.00: Diekirch – Standard
Am Sonntag:
19.00: Red Boys – Käerjeng (Sporthalle Fousbann)

1. Diekirch	5	4	0	1	160:119	8
2. HB Düdelingen	5	4	0	1	133:103	8
3. HB Käerjeng	5	4	0	1	151:104	8
4. Museldall	6	3	0	3	138:122	6
5. Red Boys	5	2	0	3	111:131	4
6. Standard	5	1	0	4	96:143	2
7. HB Esch	5	0	0	5	77:144	0



Josip Ilic und die Düdelinger haben fünf Spiele in Folge gewonnen.

Wenn die Abwehr den Unterschied macht

In der Axa League bringen zwei starke Torhüterleistungen Esch im Duell mit Düdelingen in die Erfolgsspur

Von Sarah Scholtes

Mit Esch und Düdelingen trafen am letzten Spieltag der Hinrunde der Axa League zwei Abwehrspezialisten aufeinander. Beide Mannschaften lagen vor diesem Schlagabtausch mit einer 5:1-Bilanz punktgleich auf dem zweiten Platz, mit 149 beispielsweise 139 Treffern waren sie die Spitzenreiter in der Statistik der Gegentore. Das Duell versprach also Spannung, konnte den Erwartungen über die Distanz aber nicht gerecht werden.

Der HBD startete kampfbetont in die Begegnung: Hippert handelte sich nach nur einer Spielminute schon die erste Zeitstrafe ein. Es sollte wohl eine Ansage an den Gegner sein, der diese durchaus wahrnahm. „Düdelingen hat in der Anfangsphase mit allen Mitteln versucht, unsere Aktionen zu stören. Das ist ihnen auch zunächst gut gelungen, wenn auch nicht immer in ganz fairer Manier. Der harte Spielstil gefällt mir eigentlich super, war aber schon manchmal am Limit“, beschrieb Coach André Gulbicki die Taktik der gegnerischen Mannschaft.

Die Gäste bekamen in der 10.' eine weitere Strafe ein und kassierten zu diesem Zeitpunkt in Unterzahl bereits den dritten Treffer in Abwesenheit ihres Torwarts. Esch ersetzte seinen Torhüter Figueira in Überzahl auch wiederholt durch einen Feldspieler, meisterte diese Phasen aber mit der nötigen Cleverness und jeweils ohne Gegentor.

HBD-Defensive knickt ein

Nach der ersten Führung aus der 12.' (6:5) wechselte Gulbicki zunächst Muller und nur wenig später Pulli, der nach langer Verletzungspause erst seine zweite Meisterschaftspartie bestritt, ein. Beim Stande von 9:9 scheiterte der HBD gleich zweimal am stark aufspielenden Figueira und spielte die letzten vier Minuten des ersten Abschnitts in Unterzahl – Fehler, die die Hausherren – wenn auch manchmal mit der Brechstange –

konsequent ausnutzten. Bock verwandelte die beiden ersten – und einzigen – Siebenmeter innerhalb von zwei Minuten zugunsten der Escher, ehe Pulli für die 15:10-Pausenführung sorgte.

War Figueira vor dem Seitenwechsel ein wichtiger Rückhalt aufseiten des Gastgebers (neun Paraden), so übernahm ab der 38.'

Boukovinas diese Rolle. Der 25-Jährige entschärfte einen Ball nach dem anderen und brachte den HBD so an seine Grenzen. Für HBD-Torgarant Anic die Spielphase, in der die Begegnung kippte: „Wir haben nach dem Dreh einige schnelle Tore kassiert. Ab da schwankte unsere Leistung sowohl im Angriff als auch in der

Verteidigung und die Köpfe wurden schnell hängen gelassen.“

Pulli und Gulbicki hingegen waren sich einig, dass die schwindenden Kräfte der gegnerischen Abwehrreihe Esch in die Karten spielten. „Nach dem aggressiven Abwehrverhalten aus der Anfangsphase und den damit verbundenen Zeitstrafen ließ die Intensität nach. Düdelingen wirkte müde. So kamen wir einfacher zu Wurfmöglichkeiten und konnten auf der Gegenseite unsere Qualitäten in der Verteidigung unter Beweis stellen“, beschrieb Pulli den Verlauf der zweiten Hälfte, in der Boukovinas in 22 Minuten auf ganze 13 Paraden kam.

Gulbicki lobt sein Team

Während die Escher ihrem Gegner in der Tat kaum noch Freiräume ließen und in der Defensive zeitweise hoch aufrückten, bekamen die Schützlinge von Trainer Nikola Malesevic Petiot und Co. auf der Gegenseite nicht mehr in den Griff. Die Hausherren schalteten und walteten nach Belieben, wechselten munter durch und feierten am Ende einen in dieser Höhe durchaus verdienten 32:21-Erfolg.

Gulbicki lobte im Anschluss die Einstellung seines Teams: „21 Gegentore sind völlig in Ordnung und zeugen von unserer starken Defensivarbeit. Meine Spieler haben zum Abschluss der Hinrunde Charakter bewiesen. Ausschlaggebend

waren sicherlich die Torhüterleistungen, aber auch der lobenswerte Einsatzwillen aller Beteiligten.“ In der Tabelle reichte es trotz der Niederlage der Red Boys nicht zur Führung, eine Spitzenposition hat der HB Esch aber inne: Der Fusionsverein hat mit 170 Toren die wenigsten Gegentreffer der Hinrunde kassiert.



Die Escher Torhüter, hier Hugo Costa Figueira gegen HBD-Spieler Jimmy Hoffmann, brachten den Gegner zum Verzweifeln. Fotos: Fernand Konnen

Resultate und Tabellen

MÄNNER – AXA LEAGUE

Esch – Düdelingen	32:21
Red Boys – Käerjeng	29:32
Petingen – Schifflingen	24:29
Diekirch – Berchem	20:27

1. Red Boys	7	6	0	1	248:183	12
2. Esch	7	6	0	1	231:170	12
3. Düdelingen	7	5	0	2	197:171	10
4. Berchem	7	4	0	3	205:176	8
5. Käerjeng	7	4	0	3	222:195	8
6. Diekirch	7	2	0	5	189:203	4
7. Schifflingen	7	1	0	6	147:241	2
8. Petingen	7	0	0	7	146:246	0

FRAUEN – AXA LEAGUE

HB Esch – HB Düdelingen	18:37
Diekirch – Standard	41:24
Red Boys – HB Käerjeng	21:34

1. Diekirch	6	5	0	1	201:143	10
2. HB Düdelingen	6	5	0	1	170:121	10
3. HB Käerjeng	6	5	0	1	185:125	10
4. Museldall	6	3	0	3	138:122	6
5. Red Boys	6	2	0	4	132:165	4
6. Standard	6	1	0	5	120:184	2
7. HB Esch	6	0	0	6	95:181	0



Es braucht drei Düdelinger Spieler (Slobodan Ervacanin, l., Mario Anic, 2.v.r., und Franky Hippert, r.), um den Escher Kreisläufer Moritz Barkow (2.v.l.) zu bremsen.

Esch – Düdelingen 32:21 (15:10)

Esch: Figueira (1. – 38.') und Boukovinas (ab 38.') im Tor, Muller (3), Krier (3), Agovic, Muric (1), Pulli (5), Bock (2/2), Kohn (1), Werdel (2), Rastoder, Ewald (1), Barkow (5), Pucnik (3), Petiot (6)

Düdelingen: Jovicic (1. – 30.' und ab 48.') und Herrmann (31. – 48.') im Tor, Lielais (5), Hoffmann (4), Hippert, Ilic (5), Molitor, Ervacanin (1), Etute, Schuster, Anic (4), Gerend, Steffen, Zekan (1), Massard (1)

Siebenmeter: Esch 2/2, HBD 0/0

Zeitstrafen: Pucnik, Muller, Rastoder, Muric (Esch), Hippert, Anic, Massard, Hoffmann, Etute (HBD)

Besonderes Vorkommnis: Düdelingen lief ohne Mauruschatt (verletzt) und Szyckow (im Urlaub) auf.

Zwischenstände: 5.' 2:2, 10.' 4:5, 15.' 6:6, 20.' 8:9, 25.' 12:10, 35.' 18:13, 40.' 19:15, 45.' 22:16, 50.' 24:17, 55.' 29:19

Maximaler Vorsprung: Esch +12, HBD +2

Schiedsrichter: Lentz, Simonelli

Zuschauer: 380 zahlende

Stolperstein Käerjeng

Die Red Boys müssen sich erstmals in der aktuellen Handballsaison geschlagen geben



Käerjengs Vladimir Temelkov (l.) und Sébastien Edgar bestrafen die Nachlässigkeiten der Red Boys um Damir Batinovic. Fotos: Christian Kemp

Von Lutz Schinköth

Die Red Boys hat es im siebten Meisterschaftsspiel der Axa League erstmals erwischt. In einer emotionsgeladenen, teilweise hektisch, aber ungemein kämpferisch geführten Partie unterlag das Team von Trainer Sylvain Brosse dem HB Käerjeng nach einer 15:14-Pausenführung mit 29:32.

Dass die Differdinger diesmal nicht erfolgreich waren, hatte mehrere Gründe. Zum einen hatte man den Eindruck, dass sich die Differdinger, nach einem zwischenzeitlichen Fünf-Tore-Vorsprung, des Sieges einfach zu sicher waren. Andererseits agierten sie nicht im Kollektiv – zumindest was die zweite Halbzeit betraf. In dieser bekamen die Red Boys kaum noch Zugriff und auch Keeper Moldrup, der noch zuvor mit sieben Paraden gegläntzt hatte, war bei den meisten Gegentoren machtlos.

Linksaußen Daniel Scheid erklärte: „In der ersten Halbzeit waren wir gut im Spiel, doch dann haben viele bei uns gedacht, dass es von alleine gehen würde. Da waren wir ein bisschen überheblich und haben Standhandball gespielt. Wir hatten überhaupt kein Tempo mehr im Spiel und auch kollektiv ging gar nichts mehr.“

Dabei kamen die Red Boys anfangs stark in die Partie. In der Abwehr arbeitete man resolut und hatte sogar bei Tempogegenstößen Erfolg, weil man mit schnellen Gegenbewegungen zügig hinter den Ball kam.

Weil Käerjengs Abwehrspezialist Cosanti zu ungünstig in einen

Zweikampf ging, wurde er bereits nach fünf Minuten von den deutschen Schiedsrichtern mit der Roten Karte des Feldes verwiesen. Von da an ging ein Ruck durch die Käerjenger Mannschaft, die sich im Verlauf des Spiels steigerte und viel Geduld bewies.

Überragender Auger

So pirschte sich das Team des neuen Trainers Miodrag Jelicic Schritt für Schritt an den Gegner heran und lag nach 33 Minuten wieder in Führung. Weil Auger im Tor zu einer herausragenden Form auflief und ganz wichtige Paraden zeigte, kippte die umkämpfte und jederzeit spannende Partie.

Kreisläufer Eric Schroeder betonte, dass „der Sieg eigentlich nicht so überraschend kam. Wir konnten mit der bisherigen Saison überhaupt nicht zufrieden sein und mussten eine Reaktion zeigen“. Angesprochen auf den Schlüssel



Käerjengs Trainer Miodrag Jelicic jubelt über den Sieg.

zum Erfolg betonte der Nationalspieler, dass „wir die Fehlerquote deutlich reduziert und in der Verteidigung nicht viele Bälle hergeschenkt haben. Zudem hatten wir das Glück des Tüchtigen und sind als Team aufgetreten“.

Als Käerjeng seinen Vorsprung gegen Ende der Partie auf drei Einheiten ausbaute, konnten die Red Boys dem auch offensiv nichts mehr entgegensetzen. Hummel traf aus allen Lagen und auch Trivic kam, öfter als den Red Boys lieb war, zu Abschlüssen. Der Käerjenger Kreisläufer, der sich eine Platzwunde am Kopf zugezogen hatte, kämpfte wie ein Löwe und biss auf die Zähne.

Für den neuen Trainer Jelicic war es ein Erfolg der Mentalität. „Ich habe der Mannschaft vor dem Spiel gesagt, dass sie an ihre Stärken glauben und sie Charakter beweisen soll. Wir haben vor allem sehr diszipliniert gespielt. Wichtig war, dass wir den Kampf angenommen und eine Riesenmentalität gezeigt haben.“

Dem im Saarland lebenden Jelicic glückte in seinem ersten Spiel als verantwortlicher Trainer das Kunststück, mit einem Sieg zu starten. Und das gleich beim bis

Weiteres Programm

MÄNNER – AXA LEAGUE

Am Dienstag:
20.15: Red Boys – Pétingen
Am Samstag:
18.00: Schiffingen – Diekirch
20.15: Esch – Käerjeng
Am Sonntag:
17.30: Pétingen – Berchem

dato noch ungeschlagenen Tabellenführer. „Wir haben uns in den vergangenen zwei Wochen intensiv und systematisch auf die Red Boys vorbereitet und jetzt gezeigt, dass wir noch erfolgreich Handball spielen können. Jetzt wollen wir den Schwung in die nächsten Spiele mitnehmen, müssen aber weiter hart an uns arbeiten.“

Red Boys – Käerjeng 29:32 (15:14)

Red Boys: Moldrup im Tor, Rezić, Ostrihon (1), Alen Zekan (3), Meis (5), Batinovic (8/3), Faber (5), Kratovic (2/1), Aldin Zekan (2), Scheid (1), Kohl (1), Hoffmann (1)

Käerjeng: Auger und Michels (bei einem Siebenmeter) im Tor, Temelkov (1), Trivic (5), Radojevic (8), Cosanti, Popescu (2), Rahim (2), Schroeder (1), Veidig (2), Hummel (5/1), Edgar (4), Lallemand (2), Graas

Siebenmeter: Red Boys 4/4, Käerjeng 1/2

Zeitstrafen: Aldin Zekan, Rezić (Red Boys), Trivic, Auger (Käerjeng)

Rote Karte: Cosanti (5', Käerjeng, großes Foulspiel)

Besondere Vorkommnisse: Bei den Red Boys fehlte der verletzte Plantin, während Käerjeng auf Rac (verletzt) verzichten musste.

Zwischenstände: 5.' 1:2, 10.' 5:4, 15.' 8:5, 20.' 10:7, 25.' 14:10, 35.' 17:18, 40.' 21:21, 45.' 24:23, 50.' 26:27, 55.' 28:29

Maximaler Vorsprung: Red Boys +5, Käerjeng +4

Schiedsrichter: Hinkelmann, Ulzheimer (D)

Zuschauer: 320 (geschätzt)

TRIATHLON – In Santo Domingo

Zachäus und Haller mit solider Leistung

Beim Weltcup-Triathlon über die olympische Distanz haben Stefan Zachäus und Bob Haller am Sonntag eine solide Leistung abgeliefert. Bei diesem Hitzerennen in der Dominikanischen Republik, das bereits um 7 Uhr in der Früh gestartet wurde, erreichte Zachäus Platz 18 in 1.42'31", Haller lief als 24. in 1.43'35" ein. Aufgrund einer Magen-Darm-Verstimmung ver-



Bob Haller kann durchaus mit dem 24. Platz zufrieden sein. Foto: C. Martin / LW-Archiv

zichtete Gregor Payet auf einen Start. Nach dem Schwimmen über 1 500 m im karibischen Ozean stiegen Haller und Zachäus unter den Ersten aus dem Wasser. Auf der flachen, aber technisch kniffligen Radstrecke fuhren die beiden Luxemburger in der ersten, 26-köpfigen Gruppe. Die Entscheidung fiel dann beim abschließenden Laufen über 10 km. pg

SCHWIMMEN – Bei der FLNS

CENL wird nicht im Verband aufgenommen

Am Samstag fand der ordentliche Kongress des nationalen Schwimmverbandes FLNS (Fédération luxembourgeoise de natation et de sauvetage) in Differdingen statt. Mit Spannung wurde der achte Programmpunkt von 13 angegangen, als der Vorstand den FLNS-Mitgliedern einen neuen Verein vorstellte. Nachdem Liz May, Vertreterin dieses neuen Vereins CENL (Club européen de natation à Luxembourg), ihren Club ausführlicher vorgestellt hatte, kam es zur Abstimmung um dessen Aufnahme. Mit großer Mehrheit wurde gegen eine Aufnahme des CENL in den Verband gestimmt. Was die Finanzen der FLNS für 2018/19 betrifft, wurde durch das hochkarätig besetzte Euro-Meet 2019 ein Verlust von 105 000 Euro verbucht. Präsident Marco Stacchiotti erklärte, dass man diese finanzielle Schieflage durch diverse Einsparungen bei der Auflage 2020 ausgleichen könne. Im kommenden Jahr wird der ordentliche Kongress der FLNS in Pétingen sowie 2021 in Esch/Alzette abgehalten. ZT

GOLF – Weltpremiere

Sieger erstmals unter Flutlicht ausgespielt

Weltpremiere in Antalya: Erstmals wurde der Sieger eines professionellen Golfturniers unter Flutlicht ausgespielt. Gleich sechs Spieler lagen nach dem Ende der vierten Runde gleichauf und mussten ins Stechen. Erst am vierten Extraloch sicherte sich der Engländer Tyrrell Hatton unter den Scheinwerfern der Flutlichtanlage den Sieg. sid

DAMES

Sans surprise

LE CLASSEMENT

Diekirch - Standard	41-24
Esch - Dudelange	18-37
Red Boys - Käerjeng	21-34
Museldall	Exempt

	Pts	J	G	N	P	p	c
1. Käerjeng	10	6	5	0	1	185	125
2. Diekirch	10	6	5	0	1	201	143
3. Dudelange	10	6	5	0	1	170	121
4. Museldall	6	6	3	0	3	138	122
5. Red Boys	4	6	2	0	4	132	165
6. Standard	2	6	1	0	5	120	184
7. Esch	0	6	0	0	6	95	181

DANS LA ZONE

Saarlouis tombe malgré Wirtz

Saarlouis avait un déplacement difficile samedi puisque la formation allemande se rendait au Wittelsbacher-Halle, l'ancre du TuS Fürstentfeldbruck, l'actuel dauphin - à égalité de points - de la réserve de Balingen, leader de 3^e Liga. Auteur de cinq buts faisant de lui le meilleur réalisateur de Saarlouis, Tommy Wirtz n'a pu empêcher aux siens de subir leur sixième revers de la saison en championnat. Saarlouis pointée à la 8^e place (11 pts) et tentera de renouer avec la victoire qui le fuit depuis le 19 octobre lors de la réception, samedi, du TSV Blaustein, l'actuelle lanterne rouge (16^e, 4 pts).

Göppingen : le mal du voyage

Trois déplacements, trois défaites. De toute évidence, Göppingen n'a pas le goût du voyage. Samedi, l'équipe de Tina Welter se déplaçait à Dortmund pour y défier ni plus ni moins qu'un candidat au titre. Un statut que la formation de la Ruhr a parfaitement assumé face à un adversaire visant lui le maintien et qui était privé de Johanna Schindler (cheville) et de Roxana Ioneac. Ainsi, Dortmund s'est imposé aisément (32-20) et occupe aujourd'hui le fauteuil de leader de Bundesliga à l'issue de la 6^e journée de championnat. À noter que l'aînière luxembourgeoise a inscrit un but. Samedi prochain, Göppingen se rend chez le dernier de la classe, le HSG Bad Wildungen Vipers en quête toujours de ses premiers points.

VOLLEY-BALL

Sans souci pour les clubs de l'élite

Voici les résultats des 8^e de finale de la Coupe de Luxembourg :

Messieurs
Samedi
 Amber-Lénster - Lorentzweiler 0-3 (23-25, 22-25, 23-25)
 Bertrange - Esch 1-3 (25-18, 16-25, 22-25, 15-25)
Hier
 Steinfurt - Pétange 0-3 (20-25, 16-25, 14-25)
Dames
Samedi
 Amber-Lénster - Diekirch 0-3 (7-25, 16-25, 12-25)
 Bertrange - Steinfurt 1-3 (17-25, 25-16, 18-25)
 Fentange - GYM 0-3 (10-25, 14-25, 23-25)
Hier
 Esch - Belair 3-0 (25-16, 25-22, 25-12)
 Mamer - Pétange 3-2 (25-21, 26-24, 24-26)



Photo : marcel nickels/editpress

Les Bascharageois ont retrouvé la flamme samedi à Oberkorn.

Käerjeng, la grosse cote

AXA LEAGUE (7^e JOURNÉE) Les trois semaines de trêve ont fait du bien aux Bascharageois qui sont allés infliger leur premier revers aux Red Boys (29-32).

À la suite de ce revers, les Red Boys voient Esch revenir à leur hauteur au classement.

De notre journaliste Charles Michel

Toute bonne chose a une fin et la série d'invincibilité des Red Boys s'est achevée samedi soir. Il aura fallu attendre la 7^e journée - une attente certes raisonnable - pour voir les Differdangeois mettre genoux à terre. Et ce, après six succès lors desquels ils firent montre de leur impressionnante et indiscutable supériorité. Cette chute - ou plus exactement ce mauvais pas car malgré ce revers, le club differdangeois occupe toujours le fauteuil de leader - a de quoi surprendre d'autant qu'elle se produit devant une équipe de Käerjeng en quête de repères, de confiance et d'un entraîneur...

Le 16 octobre dernier, quelques minutes après la défaite subie face à Berchem (26-29, 6^e j.), Dejan Gajic annonce à ses joueurs qu'il rend son ta-

blier. Quelques jours plus tard, un tandem formé de Razvan Cenusa et Chris Auger assure l'intérim lors de la qualification pour les quarts de finale de Coupe de Luxembourg obtenue à Diekirch (24-31). Samedi, le rôle d'entraîneur était occupé par l'ex-adjoint de Dejan Gajic, Miodrag Jelicic. Et ce, alors que mardi dernier, Zoltan Cordas (ex-entraîneur de Linz) est venu faire un essai au Um Dribbel mais, selon nos informations, celui-ci pourrait être sans lendemain.

➤ **Cosanti voit rouge dès la 5^e minute!**

Samedi donc, Miodrag Jelicic a joué un joli coup. Comment? En permettant aux Bascharageois de renouer avec ce qui faisait en partie leur force sous Riccardo Trillini, le jeu rapide. L'attaque placée, chère à Gajic, mise de côté, le jeu s'est porté essentiellement sur les remontées de balle et ça a plutôt bien réussi. Et ce, d'autant que Chris Auger, auteur de 20 arrêts, fut une belle

rampe de lancement. Défensivement donc, Käerjeng a tenu le coup, malgré l'exclusion de Tommaso Cosanti dès la 5^e minute pour une faute sur Batino-vic. «Il fait une feinte et me prend à contrepied, je le touche avec ma main gauche en plein visage...», explique l'intéressé qui, après avoir vu le duo d'arbitres allemands lui infliger une exclusion temporaire, sortirent finalement le rouge. De quoi permettre aux Red Boys de faire la course en tête et de mener 14-9 (25^e) qui vont connaître un trou pour ne mener que d'un but à la pause (15-14). Longtemps au coude à coude, Käerjeng accélère dans le dernier quart d'heure et inflige 6-1 lui permettant de prendre des commandes (26-29, 52^e) qu'il ne lâchera plus.

Cette victoire permet aux partenaires d'Auger de respirer avant leur déplacement, samedi à Esch. Differdange, de son côté, ne s'est pas rassuré avant d'allier défier, dimanche, les Tchèques de Veseli lors du 3^e tour aller de la Challenge Cup.

LE CLASSEMENT

Red Boys - Käerjeng	29-32
Esch - Dudelange	32-21
Pétange - Schifflange	24-29
Diekirch - Berchem	20-27

	Pts	J	G	N	P	p	c
1. Red Boys	12	7	6	0	1	248	183
2. Esch	12	7	6	0	1	221	170
3. Dudelange	10	7	5	0	2	197	171
4. Berchem	8	7	4	0	3	205	176
5. Käerjeng	8	7	4	0	3	222	195
6. Diekirch	4	7	2	0	5	189	193
7. Schifflange	2	7	1	0	6	147	241
8. Pétange	0	7	0	0	7	146	246

8^e journée

Demain
 20 h 15 : Red Boys - Pétange
Samedi
 18 h : Schifflange - Diekirch
 20 h 15 : Esch - Käerjeng
Dimanche
 17 h 30 : Pétange - Berchem

RED BOYS - KÄERJENG
29-32 (15-14)

Centre sportif d'Oberkorn. Arbitrage de MM. Hinkelmann et Ulzheimer (ALL). 320 spectateurs.
RED BOYS : Moldrup (1^{re}-60^e, 13 arrêts dont 1 penalty), Hotton - Rezig, Ostrihon 1, Manderscheid, Reding, Alen Zekan 3, Meis 5, Batinovic 8/3, Faber 5, Marzadori, Kratovic 2/1, Aldin Zekan 2, Scheid 1, Kohl 1, Y. Hoffmann 1.
 Deux minutes : Scheid (32^e), Aldin Zekan (34^e), Rezig (42^e).
 Penalties : 4/4.
KÄERJENG : Auger (1^{re}-60^e, 20 arrêts), Michels - Temelkov 1, Trivic 5, Radojevic 8, Cosanti, Popescu 2, Nguyen, Rahim 2, Schroeder 1, Veidig 2, Hummel 5/1, Edgar 4, Lallemand 2, Graas.
 Deux minutes : Trivic (43^e), Auger (43^e).
 Carton rouge : Cosanti (5^e).
 Penalties : 1/2.
 Évolution du score : 5^e 2-2; 10^e 5-4; 15^e 8-5; 20^e 10-7; 25^e 14-10; 35^e 17-18; 40^e 21-21; 45^e 24-23; 50^e 26-27; 55^e 28-29.

ESCH - DUDELANGE
32-21 (15-10)

Centre sportif de Lallange. Arbitrage de MM. Lentz et Simonelli. 500 spectateurs.
ESCH : Costa Figueira, Boukovinas, Muller 3, Krier 3, Agovic, Muric 1, Pulli 5, Bock 2/2, Kohn 1, Werdel 2, Rastoder, Ewald 1, Barkow 5, Pucnik 3, Petiot 6.
 Deux minutes : Pucnik (14^e), Muller (17^e), Rastoder (48^e), Muric (53^e).
 Penalties : 2/2.
DUDELANGE : Jovicic, Hermann, Avallone, Lielais 5, Hoffmann 4, Hippert, Ilic 5, Ervacanin 1, Etute, Schuster, Anic 4, Gerend, Steffen, Ar. Zekan 1, Massard 1.
 Deux minutes : Hipper (1^{re}), Anic (10^e), Massard (26^e), Hoffmann (28^e), Etute (44^e).
 Penalty : aucun.
 Évolution du score : 5^e 2-2; 10^e 4-5; 15^e 6-6; 20^e 8-9; 25^e 12-10; 35^e 18-13; 40^e 19-15; 45^e 22-16; 50^e 24-17; 55^e 29-18.

DIEKIRCH - BERCHEM
20-27 (9-14)

Centre sportif de Diekirch. Arbitrage de MM. Weber et Weinquin.
DIEKIRCH : Post, Moura, Szymyslik 5, Dos Santos 4, Brückwicz 3, Krack 1, Duhr, Pires 1/1, Dias 1, Casimiro 1, Kilnger 4.
 Deux minutes : Klinger (11^e), Pires (15^e, 37^e), Dias (31^e), Szymyslik (49^e).
 Penalty : 1/1.
BERCHEM : Liskai 1, Moreira, Liskai 1, Guden 7/1, Scholten 1, Stein, Pietrasik 5, Weyer 1, A. Biel 1, Guillaume, Tsatso 8/3, Majerus, Stupar 1, Gerber, Brittner 1, Schmale 1, L. Biel.
 Deux minutes : Weyer (18^e), Pietrasik (40^e), L. Biel (42^e).
 Penalties : 4/4.
 Évolution du score : 5^e 2-3; 10^e 3-5; 15^e 5-8; 20^e 6-11; 25^e 6-12; 35^e 10-17; 40^e 11-20; 45^e 13-20; 50^e 15-24; 55^e 17-27.

PÉTANGE - SCHIFFLANGE
24-29 (12-14)

Centre sportif Bim-Diederich. Arbitrage de MM. Bierchen et Keiffer. 75 spectateurs.
PÉTANGE : Ayari, Pavlovic, M. Welsch, Pierre, Nagy 4, Strainchamps 1, S. Welsch 1, Korac, Gyafra 9/4, Settinger 2, Pontes, Tautges 1, Bianchini 4, Klohe 2
 Deux minutes : Nagy (7^e, 28^e), Strainchamps (9^e), Pierre (15^e, 22^e), Bianchini (20^e, 43^e).
 Carton rouge : Nagy (34^e).
 Penalties : 4/4.
SCHIFFLANGE : Moro, Demaret, Pimenta, Schuster 1, Elting 7/4, Schmitt 2, Skryonia, Gros 2, Pereira 9, Dumont, Karp 6, Labonte 1, Willems 1.
 Deux minutes : Labonte (18^e, 33^e).
 Carton rouge : Labonte (49^e).
 Penalties : 4/5.
 Évolution du score : 5^e 2-3; 10^e 4-4; 15^e 6-5; 20^e 8-8; 25^e 10-11; 35^e 15-17; 40^e 16-19; 45^e 17-22; 50^e 21-24; 55^e 22-25.

Käerjeng stürzt die Red Boys

HANDBALL Axa League: Red Boys - Käerjeng 29:32 (15:14)

Fernand Schott

Im Spitzenspiel des siebten Spieltages in der Axa League konnte Außenseiter Käerjeng beim Tabellenführer Red Boys einen äußerst wichtigen und verdienten Sieg landen.

Dass gute Individualisten nicht unbedingt eine erfolgreiche Mannschaft formen, bewahrheitete sich erneut. Die Differdinger erhielten nämlich am Samstag eine Lektion in puncto Zusammenhalt und Siegeswillen. Dass das Verwalten des hochkarätigen Red-Boys-Kaders nicht einfach sein würde, war klar. Dass die Käerjenger das am Samstag besser hinkamen, bewies allein schon die Tatsache, dass sie, bedingt durch viele Wechsel, in der Schlussphase frischer wirkten und den Sieg sichern konnten.

Auch spielten die Torhüterleistungen eine Rolle. Waren Moltrup und Auger in der ersten Halbzeit auf Augenhöhe, wirkte Auger nach der Pause konstanter und trug mit seinen Paraden in der Schlussphase merklich zum Erfolg bei.



Foto: Marcel Nickels

Freude bei Käerjeng: Die schwere Phase scheint vorerst überwunden

Statistik

Red Boys: Moldrup (1-60', 13 Paraden, davon 1 7m), Hotton - Rezig, Ostrihon 1, Manderscheid, Reding, Alen Zekan 3, Meis 5, Batinovic 8/3, Faber 5, Marzadori, Kratovic 2/1, Aldin Zekan 2, Scheid 1, Kohl 1, Y. Hoffmann 1

Käerjeng: Auger (1-60', 20 P.), Michels (bei 1 7m) - Temelkov 1, Trivic 5, Radojevic 8, Cosanti, Popescu 2, Nguyen, Rahim 2, Schroeder 1, Veidig 2, Hummel 5/1, Edgar 4, Lallemand 2, Graas

Schiedsrichter: Hinkelmann/Ulzheimer (Saarland)

Siebenmeter: Red Boys 4/4 - Käerjeng 1/2

Zeitstrafen: Red Boys 3 - Käerjeng 2

Rote Karte: Cosanti (5', grobes Fou)

Zwischenstände: 5' 2:2, 10' 5:4, 15' 8:5, 20' 10:7, 25' 14:10, 30' 15:14, 35' 17:18, 40' 21:21, 45' 24:23, 50' 26:27, 55' 28:29

Zuschauer: 320 (geschätzt)

Von Beginn an zeigten sich beide Teams hoch motiviert und es ging gleich voll zur Sache. Vielleicht war Cosanti sogar etwas übermotiviert, denn bereits nach fünf Minuten sah er nach einem sehr harten Eingreifen die Rote Karte. Und so konnten die Hausherren sich durch Batinovic und Faber bis zur 15. Minute mit 8:5 absetzen. Die Differdinger zeigten dabei eine sehr konsequente Abwehrarbeit.

Derjenige, der sich davon am wenigsten beeinflussen ließ, war Kreisläufer Trivic. Einmal in Ballbesitz, war der stämmige Serbe fast nicht mehr zu bremsen. Trotzdem konnten sich die Gastgeber weiter absetzen, fünf Tore Vorsprung verzeichneten sie nach 20 Minuten.

Dann brachte Coach Jelacic Martin Hummel. Und der führte sich mit zwei Treffern gleich gut ein. Popescu und Lallemand brachten ihre Mannschaft sogar auf ein Tor heran, Kohl erhöhte noch einmal, doch erneut war es Hummel, der für das knappe 15:14-Halbzeitergebnis sorgte.

„Zum richtigen Moment“

Nach dem Wechsel wurde die Partie noch intensiver und die Spannung stieg. Keines der beiden Teams schaffte es, sich abzusetzen und die Führung wechselte des Öfteren. In der 48. lag der Gastgeber noch mit 26:24 in Füh-

rung. Dann schlichen sich Fehler ein und Käerjeng gelang mit einem 5:0 bis zur 56. die Entscheidung. Sechs Minuten vor der Schluss sirene führten sie mit 26:29, ein Vorsprung, den sie mühe los über die Distanz brachten.

Die Käerjenger feierten diesen Sieg überschwänglich – verständlich, wenn ein doch recht tiefes Loch überwunden scheint. „Diese Niederlage ist keineswegs so überraschend, sie hatte sich seit längerem angedeutet“, sagte Nationalspieler Max Kohl, „wir haben heute so gespielt, wie wir trainiert haben. Nach dem komfortablen Erfolg gegen Esch glaubten wir, der Rest käme von selbst. Und so kam diese Niederlage vielleicht zum richtigen Moment.“

Esch demonstriert seine Stärke

HB ESCH - HB DÜDELINGEN 32:21 (15:10)

Carlo Barbaglia

Das Verfolgerduell zwischen dem HB Esch und dem HBD wurde am Samstag in der Lallinger Sporthalle eine unerwartet klare Angelegenheit für die Hausherren. Die Düdelinger waren nur in den ersten 25 Minuten ein ebenbürtiger Gegner, danach demonstrierten die Schützlinge von HBE-Trainer André Gulbicki ihre ganze Stärke.

Die Schwarz-Weißen traten in Bestbesetzung an, der wiedergewesene Pulli absolvierte sein erstes wichtiges Saisonspiel und war mit fünf erzielten Toren gleich wieder eine wertvolle Stütze. Bei den Düdelingern fehlte neben dem Langzeitverletzten Mauruschat, der ab Februar wieder einsetzbar sein wird, auch Nationalspieler Molitor, der Linksaußen plagt sich derzeit mit Adduktorenproblemen herum.

Beide Teams begannen enga-

giert, besonders die hochmotivierten Gäste gingen in der Abwehr voll zur Sache. Der HBD führte dank Ilic, Hoffmann und Lielais nach 10' mit 5:3, doch ihre Taktik mit dem Torwartwechsel in Unterzahl ging vorgestern gänzlich in die Hose. Nach 12' erzielte der stark spielende Petiot bereits den dritten Escher Treffer ins leerstehende Düdelinger Tor. Es blieb bis in die Schlussphase des ersten Abschnitts zwischen den beiden Teams ein Kampf auf Biegen und Brechen und die Führung wechselte ständig hin und her.

Die letzten Spielminuten im ersten Durchgang gehörten aber ganz eindeutig den Hausherren. Pulli, Krier und Bock sorgten bis zur Pause für eine komfortable 15:10-Führung. Die Düdelinger bissen sich in dieser Phase am stark aufspielenden Escher Schlussmann Figueira die Zähne aus. Der routinierte portugiesische Torwart war in den letzten 5' unüberwindbar. Nach dem Seitenwechsel kamen die mutigen Düdelinger durch Ervacanin

und Ilic in der 38. noch mal auf 18:15 heran, doch danach ging es nur noch in eine Richtung. Der HBD war mit den Kräften am Ende und hatte den Eschern nicht mehr viel entgegenzusetzen, zumal der eingewechselte Boukovinas im Escher Tor zur Hochform auflief. Der griechische Schlussmann kam in nur 22' Spielzeit auf bemerkenswerte elf Paraden, mehr als die beiden HBD-Torleute zusammen. Barkow, Petiot, Muller, Pulli und Krier zeigten in den folgenden Minuten ihre ganze Klasse und nach 53' stand es 27:17 für die Gulbicki-Truppe.

Der Rest war nur noch Formsache, in den Schlussminuten konnten die entkräfteten Düdelinger den Schaden aber noch einigermaßen in Grenzen halten. „Mit solch einem klaren Heimspiel hatten wir nicht gerechnet“, freute sich Rechtsaußen Tom Krier nach Spielende. „Im ersten Durchgang war es ein sehr intensives und kampfbetontes Spiel. Wir konnten uns aber auf unsere beiden guten Torleute verlassen und im zweiten Abschnitt haben

die Düdelinger stark nachgelassen. Die Zuschauer und vor allem unsere Anhänger kamen voll auf ihre Kosten.“

Für den HB Esch war es der perfekte Abend, zumal Spitzenreiter Red Boys zur gleichen Zeit gegen Käerjeng strauchelte.

Befreiungsschlag

AXA LEAGUE Die Überraschung des siebten Spieltags bei den Herren kommt aus Differdingen, wo Tabellenführer Red Boys gegen Nachbar Käerjeng eine überraschende Heimleite kassierte. Keeper Chris Auger war der überragende Mann bei Käerjeng, in der entscheidenden Schlussphase schien er schier unüberwindbar und war der Garant für diesen wichtigen Erfolg, der die Tabellenspitze enger zusammenrücken ließ.

Meister Esch machte es gegen den HBD deutlich besser. In einer intensiven Anfangsphase konnte der HBD noch dagehalten, anschließend dominierte der Meister das Geschehen und ließ den tapferen Düdelingern keine Chance. Neben den beiden Keepern Figueira und Boukovinas war es besonders eine kollektive Gesamtleistung der Escher, die hervorstach. Auch Berchem ließ in Diekirch nichts anbrennen. Schon zur Pause führten die Roeserbanner mit 14:9 und auch nach der Pause war dieser Vorsprung nie in Gefahr.

Im Kellerduell zwischen Petingen und Schifflingen konnte der Gast sich durchsetzen und somit den ersten Saisonsieg landen. Bis zur Pause, beim Stand von 12:14, war noch nichts entschieden. Erst ab der 45. gelang es Schifflingen, sich entscheidend abzusetzen.

Schon morgen haben die Red Boys, in einer vorverlegten Partie des neunten Spieltags, gegen Petingen die Gelegenheit, ihre Moral im Hinblick auf die Europapokalspiele der kommenden zwei Wochen aufzupäppeln.

Bei den Damen konnten sich am siebten Spieltag in der Axa League die Favoriten HBD, Diekirch und Käerjeng problemlos durchsetzen. Der Dreikampf auf der Tabellenspitze geht weiter. fs

Tabelle Damen

7. Spieltag:		
Esch - HBD		18:37
Diekirch - Standard		41:24
Red Boys - Käerjeng		21:34
Spielfrei: Museldall		

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	6	10
2. Diekirch	6	10
3. Käerjeng	6	10
4. Museldall	6	6
5. Red Boys	6	4
6. Standard	6	2
7. Esch	6	0

So geht es weiter:

Am Freitag:
20.30: HBD - Red Boys

Am Samstag:
18.00: Esch - Käerjeng

Am Sonntag:
17.00: Standard - Museldall

Handball Herren

7. Spieltag,		
Diekirch - Berchem		20:27
Petingen - Schifflingen		24:29
Red Boys - Käerjeng		29:32
Esch - HBD		32:21

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Red Boys	7	12
2. Esch	7	12
3. HBD	7	10
4. Berchem	7	8
5. Käerjeng	7	8
6. Diekirch	7	4
7. Petingen	7	2
8. Schifflingen	7	0

So geht es weiter:

Morgen, verlegtes Spiel des 9. Spieltags:

20.15: Red Boys - Petingen
(Schiedsrichter Janics/Niederprüm)

Spieltag 8, am Samstag:
18.00: Schifflingen - Diekirch

20.15: Esch - Käerjeng

Am Sonntag:

17.30: Petingen - Berchem
Die Partie des 8. Spieltags HBD - Red Boys ist laut FLH-Kalender auf Donnerstag, den 19. Dezember verlegt, obschon sie beim „Corps arbitral“ noch für Samstag, den 16. November vorgesehen ist.

Statistik

Esch: Figueira (1-38', 9 Paraden), Boukovinas (38-60', 11 P.) - Muller 3, Krier 3, Agovic, Muric 1, Pulli 5, Bock 2/2, Kohn 1, Werdel 2, Rastoder, Ewald 1, Barkow 5, Pucnik 3, Petiot 6

HBD: Jovicic (1-30', 48-60', 5 P.), Herrmann (31-48', 3 P.), Avallone - Lielais 5, Hoffmann 4, Hippert, Ilic 5, Ervacanin 1, Etute, Schuster, Anic 4, Gerend, Steffen, Zekan 1, Massard-Chenet 1

Schiedsrichter: Lentz/Simonelli

Siebenmeter: Esch 2/2 - HBD 0

Zeitstrafen: Esch 4 - HBD 4

Zwischenstände: 5' 2:2, 10' 3:5, 15' 6:6, 20' 8:9, 25' 12:10, 35' 18:13, 40' 19:15, 45' 22:16, 50' 24:17, 55' 29:18

Zuschauer: 380 (geschätzt)

Rückkehrer als Hoffnungsträger

Die Basketballprofis Jesse Morgan und Trent Weaver sollen Contern aus der Krise helfen



Jesse Morgan und Trent Weaver (r.) sind die beiden US-amerikanischen Profis, deren Qualitäten Contern jetzt auf die Siegerstraße bringen sollen. Fotos: Vincent Lescaut

Von Kevin Zender

Sieben Spieltage sind mittlerweile in der Total League der Basketballmänner absolviert. Am Tabellenende steht Contern, das bisher lediglich einen Sieg in der Meisterschaft einfuhr. Um wieder positivere Zeiten zu erleben, setzen die Amis du basketball von jetzt an wieder auf zwei Profis, die den Verein und den Luxemburger Basketball kennen.

Mislungenes Experiment

„Vor der Saison hatte unser Trainer Gavin Love den Wunsch geäußert, zwei neue Profis zu verpflichten. Wir haben ihm diesen erfüllt und James Demery sowie Karrington Ward unter Vertrag genommen. Dieses Experiment ist misslungen und so setzen wir nun wieder auf zwei Spieler, deren Qualitäten und Schwächen wir kennen“, erklärt der Vizepräsident und Teammanager der Männermannschaft, Francis Rollinger.

Zunächst war Trent Weaver vor rund zwei Wochen zurückgeholt worden, um Demery zu ersetzen. Der 2,02 m große Weaver hatte Contern in der vergangenen Saison zum sofortigen Wiederaufstieg verholfen und den Entscheidungsträgern Argumente für eine Vertragsverlängerung geliefert. Zu dieser kam es jedoch letztlich nicht, weil Coach Love der Meinung war, man brauche einen andere Art von Spieler.

Auch Ward, der vor der Saison zum Team gestoßen war, konnte

nicht überzeugen. Er wurde am vergangenen Samstag durch Jesse Morgan ersetzt. Der US-Amerikaner, der bereits in der Saison 2016/2017 für Contern auflief, hat die nötigen Führungsqualitäten, um dem Team in dieser schwierigen Situation zu helfen. Am Samstag konnte er die Trendwende jedoch noch nicht herbeiführen. Seine Mannschaft unterlag den Musel Pikes mit 83:89. Dabei hatte Contern zur Pause komfortabel mit 52:37 in Führung gelegen.

„Jesse ist sicherlich noch nicht bei 100 Prozent. Er hat während anderthalb Jahren nicht mehr gespielt. Ich bin jedoch fest davon überzeugt, dass er ein Spielertyp ist, der dieses Team voranbringen kann. Er übernimmt Verantwortung und kann die Punkte erzielen, die unsere Mannschaft von einem Profispielern benötigt“, so Rollinger.

Der 50-Jährige will die ehemaligen Conterner Profis Demery und Ward jedoch keinesfalls alleine für die aktuelle Krise verantwortlich machen: „Fast alle Spiele, die wir verloren haben, waren enge Partien. In der ersten Hälfte wussten wir oft zu überzeugen, ließen nach dem Seitenwechsel allerdings heftig nach. Es wurden falsche Entscheidungen im Angriff getroffen und in der Verteidigung waren wir oft lethargisch. Das Spiel gegen die Musel Pikes ist das beste Beispiel. Wir kassierten in der zweiten Hälfte 54 Punkte. Das darf nicht vorkommen. Den Spielern fehlt aufgrund

der Niederlagenserie momentan das Selbstvertrauen. Zudem sind Raul (Birenbaum) und René (Wolzfeld) derzeit angeschlagen, doch die nötige Genesungspause können sie in unserer Situation nicht einlegen.“

Ein Spieler, der trotz der schlechten Bilanz bisher überzeugte, ist Mihailo Andjelkovic. Der 21-Jährige muss oft während der gesamten Spielzeit übers Parkett rennen. „Mihailo gibt immer Vollgas und ist ungeheuer wichtig für dieses Team. Doch auch er hätte es verdient, mal auf der Bank Platz zu nehmen, um kurz durchzuschauen“, meint Rollinger.

Rotation und Verteidigung

Um das Ruder herumzureißen, wird Coach Love in den kommenden Wochen wohl auf eine größere Rotation und in der Verteidigung auf mehr Varianten setzen.

Angst um seinen Job muss sich der Trainer derzeit noch nicht machen, auch wenn Contern das erste Saisonziel bereits verfehlt hat: Im Pokal scheiterte der Club im Achtelfinale völlig überraschend an Zweitligist Mondorf. „Diese Niederlage werde ich so schnell nicht vergessen. Die Art und Weise wie wir dort aufgetreten sind, stößt mir immer noch auf. Wir wollten mindestens das Pokalhalbfinale erreichen, doch das ist jetzt nicht mehr möglich“, verbirgt Rollinger seine Enttäuschung über das Aus in der vergangenen Woche nicht.

In der Meisterschaft hatte man sich vor der Saison das Erreichen der Titelgruppe als Zwischenziel gesteckt. „Wir können unser Vorhaben nach wie vor erreichen, allerdings müssen wir schnellstmöglich eine Serie hinlegen. Am besten starten wir diese am Samstag in Düdelingen. Ich bin der Überzeugung, dass unsere Mannschaft das Potenzial hat, um jeden Gegner in der Total League zu schlagen. Da wir viele enge Spiele verloren haben, hoffe ich, dass das Glück demnächst auch mal auf unserer Seite ist“, bleibt Rollinger optimistisch.

Die Schlüsselspieler Weaver und Morgan sind sich bewusst, warum sie ihr Ex-Club zurückgeholt hat: um wieder positivere Zeiten zu erleben. Mit Druck können die beiden umgehen, das haben sie in der Vergangenheit unter Beweis gestellt.

Bisherige Ergebnisse

TOTAL LEAGUE	
Contern - Basket Esch	n. V. 92:106 (Halbzeitstand: 53:42)
Sparta - Contern	101:91 (56:39)
Contern - Heffingen	69:68 (42:35)
Etzella - Contern	108:57 (57:29)
Contern - Racing	87:91 (43:46)
Arantia - Contern	98:91 (54:42)
Contern - Musel Pikes	83:89 (52:37)
COUPE DE LUXEMBOURG	
BBC Nitia (+20) - Contern	54:106 (46:61)
Mondorf (+10) - Contern	102:98 (37:42)

KARATE - Open de la Province de Liège

KC Strassen mit 19 Podestplätzen

Liège. Gleich sechs Luxemburger Clubs (Strassen, Kayl, Lintgen, Differdingen, Walferdingen und Monnerich) haben sich am Samstag an den Open Internationaux de la Province de Liège beteiligt, die insgesamt mehr als 900 Karatekas angelockt hatten. Im inoffiziellen Medaillenspiegel der Nationen kam Luxemburg unter 20 Ländern mit sechs ersten, acht zweiten und elf dritten Plätzen auf Rang vier. Noch besser machte es der KC Strassen, der insgesamt 19 Medaillen gewann, als Zweiter unter mehr als 90 Vereinigungen im Clubranking. Die Kategorien waren in Liège ganz unterschiedlich stark besetzt. Das ging von zwei bis zu 35 Meldungen. Dies erklärt so manche Mehrfachmeldung. Allison Berna, Mitglied des COSL-Förderkaders, siegte bei den Senioren und den U21 in der Gewichtsklasse -68 kg, bestritt aber nur vier Kämpfe. Henrique Dias Martins gewann drei Medaillen in unterschiedlichen Alters- beziehungsweise Gewichtsklassen. LS

ALLE LUXEMBURGER MEDAILLEN

Gold - Kumite: Allison Berna (U21 und Senioren), Henrique Dias Martins (Senioren), Adil Khaidar (U21) und Kenza Belabass (U18). Kata: Adèle Moens (U8)

Silber - Kumite: Dias Martins und Belabass (beide U21), Chiara Schumann (U16) und Céline Reis Nery (U14). Kata: Céline Henry (U21), Mia Reding (U14), Zineb Bellebass (U10) und Sylvia Belargent (U8).

Bronze - Kumite: Dias Martins (U21), Hassan Zein Alabedin, Lara de Castro (beide U18), Victor Couturier, Clarisse Moens, Clément Moens (alle U16), Tomas Teixeira (U14), Maxence Knaroff, Gabriele Dias Martins (beide U12). Kata: Anne Steinmetz (U16), Youness Belabass (U14)

HANDBALL - In der Axa League

Red Boys empfangen Petingen

Eine vorgezogene Partie des neunten Spieltags findet bereits heute Abend in der höchsten Spielklasse im nationalen Handball statt. Von 20.15 Uhr an empfangen die Red Boys vor heimischer Kulisse Petingen. Gegen das nach der Hinrunde sieglose Schlusslicht können die Differdinger nach der ersten Saisonniederlage gegen Käerjeng nun ihre Wunden lecken und den siebten Saisonsieg in Angriff nehmen. ms

1. Red Boys	7	6	0	1	248:183	12
2. Esch	7	6	0	1	231:170	12
3. Düdelingen	7	5	0	2	197:171	10
4. Berchem	7	4	0	3	205:176	8
5. Käerjeng	7	4	0	3	222:195	8
6. Diekirch	7	2	0	5	189:203	4
7. Schifflingen	7	1	0	6	147:241	2
8. Petingen	7	0	0	7	146:246	0

Basketball-Programm

LALUX-LADIES-CUP - ACHELTFINALE

Heute:	
19.30:	Zolver - Wiltz
Morgen:	
20.00:	Contern - T71
20.30:	Racing (+10) - Etzella
Am Freitag:	
20.00:	East Side Pirates (+10) - Telstar (Sporthalle Berburg)
Bereits gespielt:	
BC Mess - Musel Pikes	ff. 0:20
Kordall - Gréngewald	ff. 0:20
Heffingen - Basket Esch	46:101
Résidence - Amicale	69:62

Überrannt beim Wiedersehen

Gréngewalds Basketballfrauen dominieren Düdelingen im ersten Duell seit dem Finaldrama

Von Andrea Wimmer

So dramatisch wie die Frauen von T71 Düdelingen hat wohl selten ein Topfavorit die Meisterschaft verloren. BBC Gréngewald Hostert holte den Titel in der Total League vor sechs Monaten in der letzten Sekunde des letzten Finalspiels durch einen unglaublichen Wurf. Nun standen sich die Kontrahenten erstmals in der neuen Saison gegenüber. Und es schien fast so, als hätte die bittere Niederlage vom 3. Mai die Düdelingerinnen immer noch irgendwie gebremst.

Denn diesmal hatten sie völlig überraschend von Anfang an keine Chance. Mit 86:50 überrannte Meister Gréngewald die Gäste aus Düdelingen, die gerade in der Woche zuvor die bis dahin ungeschlagene Mannschaft von Basket Esch besiegt hatte. „Bei uns hat absolut nichts funktioniert“, resümierte T71-Kapitänin Catherine Mreches den frustrierenden siebten Spieltag. Mit dem vor einem halben Jahr verlorenen Finale habe die deutliche Niederlage aber nichts zu tun gehabt, betonte die 19-Jährige: „Wir haben damit abgeschlossen und ein neues Kapitel begonnen. Wir haben eine neue Saison und ein anderes Spielsystem. Wir müssen uns nur wieder daran gewöhnen, dass wir gemeinsam mehr kämpfen.“

Trainerin Andrea Haris reagierte gefasst. „Wir waren einfach nicht da. Wir waren nicht bereit zu spielen und haben ausgesehen, als ob wir von allem überrascht



Ildiko Vass (l.) steuert 13 Punkte zu Gréngewalds Sieg gegen Düdelingen um Kim Schintgen bei.

Foto: Fernand Konnen

Resultate und Tabelle

FRAUEN – TOTAL LEAGUE

Basket Esch – Sparta	68:75
Contern – Musel Pikes	62:70
Résidence – Etzella	71:84
Amicale – Telstar	64:63
Gréngewald – T71	86:50

1. Etzella	7	6	1	585:531	13
2. Basket Esch	7	5	2	503:453	12
3. Amicale	7	4	3	502:514	11
4. Gréngewald	7	4	3	511:445	11
5. Musel Pikes	7	4	3	483:471	11
6. T71	7	4	3	462:454	11
7. Contern	7	3	4	518:538	10
8. Résidence	7	3	4	506:504	10
9. Sparta	7	2	5	435:510	9
10. Telstar	7	0	7	451:536	7

wurden. Ich weiß, dass wir es besser können“, meinte sie. Der Gegner habe ihre Mannschaft von Anfang an überlaufen. „Dadurch haben wir keine richtigen Entscheidungen mehr getroffen. Wir waren aus dem Konzept – und kamen nicht mehr rein.“ Dieser Sonntagnachmittag in Oberanven dürfte ihr bis dato bitterster Moment als Trainerin seit dem Amtsantritt vor der Saison gewesen sein.

Vizemeister Düdelingen und Titelverteidiger Gréngewald gehören in der aktuellen Spielzeit erneut zu den Favoriten, richtig konstant waren beide bislang aber nicht gewesen. T71 schien vor dem

direkten Duell besser in den Rhythmus gekommen zu sein als der Meister. „Wir hatten Probleme. Weil wir die Spiele oft schlecht begonnen hatten, haben wir uns fest vorgenommen, das zu ändern“, sagte Gréngewalds Kapitänin Tessy Hetting. „Das hat geklappt. Wir haben es dem Gegner von Anfang an schwer gemacht und dessen Schlüsselspielerinnen ausgeschaltet.“

Immer wieder Überraschungen

Wie gut das Konzept funktionierte, war erstaunlich. Nach dem ersten Viertel führte Gréngewald mit 24:9, nach der Halbzeit mit 44:21. In dem Stil ging es weiter. Gréngewald traf aus allen Lagen. Zehn von zwölf eingesetzten Spielerinnen punkteten, während beim Gegner immer weniger zusammenlief.

„Es war einfach unser Tag. Wir haben unser bestes Saisonspiel gezeigt“, sagte Neuzugang Ildiko Vass, die 13 Punkte beigesteuert hatte. „So einen Erfolg hätten wir nicht erwartet. Aber er hat uns nach den Niederlagen gegen Steinsel, Esch und die Musel Pikes sehr gut getan“, meinte Lisy Hetting. „Es gibt diese Spieltage, an denen man alles trifft. Diesmal hatten wir das Glück, dass uns das gelang“, so die junge Joy Baum, die vor der Saison mit ihrer Schwes-

ter Jil aus Esch gekommen war. In der Total League der Frauen gibt es derzeit keine Gewissheiten, sondern immer wieder Überraschungen. Zuletzt verlor Basket Esch beispielsweise die Tabellenführung wegen einer 68:75-Niederlage gegen Außenseiter Sparta Bartringen. Amicale Steinsel setzte sich mit 64:63 nur unerwartet knapp gegen Aufsteiger Telstar Hesperingen durch. Von Platz drei bis sechs sind vier Teams punktgleich, darunter der Meister und Vizemeister. „Viele Mannschaften sind gleich stark“, so Tessy Hetting. Die neue Spielzeit ist derzeit fast so spannend wie das Finale vor sechs Monaten.

Esch zahlt Lehrgeld

Der Aufsteiger bleibt in der Hinrunde der Handballmeisterschaft ohne Punkt, das Spitzentrio siegt souverän

Das Frauenteam des HB Esch hat die Hinrunde in der Axa League im Handball mit einer hohen Niederlage beendet. Der Neuling unterlag Titelfavorit HB Düdelingen am sechsten Spieltag mit 18:37. Damit hat Esch nach der Hälfte der Normalrunde noch keinen Punkt auf dem Konto.

„Wir haben Lehrgeld gezahlt. Spätestens jetzt ist allen bewusst, wie groß der Unterschied zu den früheren Jahren in der zweiten Division ist“, sagte der Escher Trainer Henri Mauruschatt nach der

Partie gegen seine ehemalige Mannschaft.

Er schaue aber weniger auf die Resultate als auf die Art und Weise, wie sich die jungen Spielerinnen auf dem Feld präsentieren. „Mir ist wichtig, dass sie sich auch bei Niederlagen nicht aufgeben. Gegen Düdelingen haben sie das auch nicht getan.“

In den Spielen gegen die Favoriten hatte man sich beim Aufsteiger ohnehin wenig erwartet. Schmerzlich waren jedoch die knappen Niederlagen gegen die

Red Boys und den HC Standard gewesen, wo Siege nach Ansicht von Mauruschatt möglich waren. „Wir müssen weiterarbeiten und in der Rückrunde versuchen, gegen die beiden Gegner zu punkten“, so der Trainer. „Ohne ausländische Verstärkungen ist es schwer. Wir arbeiten mit unseren eigenen Spielerinnen. Es geht schrittweise voran, aber es braucht seine Zeit.“ Leistungsträgerin Mandy Marra fehlt zudem seit einem Monat wegen eines Kreuzbandrisses. Am kommenden

Samstag geht es für den Aufsteiger gegen den amtierenden Titelträger Käerjeng.

Nachdem alle sieben Mannschaften der Axa League jeweils einmal gegeneinander spielten, ist das Spitzentrio punktgleich. Außer Düdelingen siegten auch die Titelkonkurrenten am Wochenende souverän.

Meister HB Käerjeng gewann mit 34:21 gegen Red Boys. CHEV Diekirch dominierte mit 41:24 gegen eine dezimierte Standard-Mannschaft. AW

Resultate und Tabelle

FRAUEN – AXA LEAGUE

Esch – Düdelingen	18:37
Diekirch – Standard	41:24
Red Boys – Käerjeng	21:34

1. Diekirch	6	5	0	1	201:143	10
2. HB Düdelingen	6	5	0	1	170:121	10
3. HB Käerjeng	6	5	0	1	185:125	10
4. Museldall	6	3	0	3	138:122	6
5. Red Boys	6	2	0	4	132:165	4
6. Standard	6	1	0	5	120:184	2
7. HB Esch	6	0	0	6	95:181	0

Ein Traum ging in Erfüllung

BASKETBALL Gary Pleimling spielt bei Esch erstmals in der höchsten Liga

Jenny Zeyen

Mit dem Wechsel zum Basket Esch in die Total League ist für Gary Pleimling ein Traum in Erfüllung gegangen. Der 27-Jährige hat seine Rolle beim noch ungeschlagenen Tabellenführer inzwischen auch gefunden.

Pleimling und der Telstar Hesperingen, zwei Namen, die eigentlich unzertrennlich miteinander verbunden sind. Henri Pleimling, amtierender Präsident des nationalen Basketballverbandes FLBB, stand dem Klub 15 Jahre – von 1986 bis 2001 – vor, ist inzwischen Ehrenpräsident. Die Söhne Denis und Gary lernten beim Telstar das Basketballspielen, gingen hier bis zur letzten Saison auch gemeinsam in der Nationale 2 auf Korbjagd.

Doch dann erhielt der ältere der beiden Pleimling-Brüder einen Anruf, mit dem er eigentlich gar nicht mehr gerechnet hatte. Der Basket Esch, der sich in den letzten Jahren zu einer der Top-Adressen im luxemburgischen Herrenbasketball gemausert hat, zeigte Interesse am Hesperinger Drei-Punkte-Spezialisten. „Das kam schon ziemlich überraschend und ich musste auch nicht zweimal darüber nachdenken“, gibt der 27-Jährige zu. „Ich bin inzwischen in einem Alter, in dem so eine Möglichkeit wohl kein zweites Mal mehr kommt und einmal in der höchsten Liga auflaufen zu dürfen, das war immer schon ein Ziel.“

„Ein Teil des Ganzen“

Ein Traum, der eigentlich nur durch eines hätte getoppt werden können: „Einmal mit Hesperingen in der Nationale 1 zu spielen, das wäre natürlich das ultimative Highlight gewesen.“ In den beiden letzten Jahren waren Gary Pleimling und seine Teamkollegen gleich zweimal nah dran, aber beide Male sollte der Aufstieg schlussendlich doch nicht gelingen. Seinen Wechsel nimmt ihm beim Telstar somit auch niemand übel, wie Pleimling erklärt: „Die Leute wissen, dass die Gelegenheit, in Esch zu spielen, eine einmalige Chance ist. Zudem wohne ich seit einigen Jahren auch nicht mehr in Hesperingen,



Foto: Jeff Lahr

Endlich in der Total League auflaufen: Für Gary Pleimling ging mit dem Wechsel nach Esch ein Traum in Erfüllung

sondern im Süden des Landes, da war ein Wechsel nach Esch auch noch praktisch.“

Nach sieben Spieltagen ist Gary Pleimling inzwischen richtig bei seinem neuen Klub angekommen und bleibt absolut bescheiden: „Ich sehe mich nicht als den größten Leistungsträger im Team, sondern vielmehr als qualitative Ergänzung, sozusagen ein Teil des Ganzen.“ Dabei will er der Mannschaft vor allem mit seiner größten Stärke, seiner Treffsicherheit von der Drei-Punkte-Linie, helfen: „Meine Rolle ist ganz klar, von der Auswechselbank zu kommen und dann zu versuchen, Distanzwürfe zu treffen. Ich weiß aber auch, dass ich mich vor allem im defensiven Bereich noch verbessern muss.“

Dabei stört es den 27-Jährigen nicht, dass es auch durchaus vorkommen kann, dass er in einer Partie quasi gar nicht zum Einsatz kommt, wie etwa vor zwei Wochen gegen den T71 Düdelingen. Denn die größte Stärke der aktuellen Escher Mannschaft ist

das Kollektiv. Jeder Spieler erhält von Trainer Sylvain Lautié seine Chance, so wechselt von Woche zu Woche nicht nur die Startfünf, sondern auch die Einsatzzeit der verschiedenen Spieler erheblich. So stand Pleimling selbst auch schon mal 17, im nächsten Spiel aber dann nur noch eine Minute auf dem Parkett. Doch in Esch ist niemand eifersüchtig auf den anderen, wie auch Pleimling erklärt: „Jeder weiß, dass er seine Chance bekommt und der Trainer einem dann auch vollkommen vertraut, das macht es natürlich einfacher. Vieles hängt auch von der Taktik für das jeweilige Spiel ab und wer in diesem Fall die besten Lösungen mitbringt.“

Und so kommen beim Klub aus der Minnetmetropole alle Spieler im Kader regelmäßig zum Einsatz und jeder ist dabei auch in der Lage, eine Partie zu entscheiden. Kein Wunder also, dass die Escher in der laufenden Saison noch ungeschlagen sind: 7:0 lautet die aktuelle Bilanz in der Meisterschaft und vor allem in

den letzten beiden Wochen gegen Düdelingen (92:76) und Bartringen (86:64) war noch einmal eine deutliche Leistungssteigerung zu erkennen.

Dieser Rhythmus wird jedoch nun vorerst unterbrochen: Da Coach Lautié in dieser Woche mit der Damen-Nationalmannschaft Malis unterwegs ist, die ebenfalls trainiert, wurde das Spitzenspiel gegen Meister Ettelbrück vom kommenden Samstag in den Januar verlegt. Eine Pause, die Pleimling dennoch entgegenkommt: „In einer langen Saison tut ein spielfreies Wochenende auf jeden Fall gut.“

Angst, dass man den Rhythmus verliert, hat man in Esch nicht, denn auch der 27-Jährige ist sich bewusst, dass es fast unmöglich ist, die gesamte Saison ungeschlagen zu bleiben: „Für uns geht es erst einmal darum, das Play-off zu erreichen, hier sind wir auf einem guten Weg, danach sehen wir weiter.“ Er selbst ist jedoch froh, endlich seine Chance erhalten zu haben.

Erster Saarlouis-Sieg

BASKETBALL Bei der fünften Saisonniederlage der Gladiators Trier in der deutschen Pro gegen Rostock (68:73) musste Thomas Grün verletzungsbedingt erneut zuschauen. Der Luxemburger hatte sich vor zwei Wochen einen Muskelfaserriss zugezogen.

Eine Niederlage kassierten auch die Angels Nördlingen in der Damenbundesliga in Hannover (62:67), da konnten auch die 13 Punkte von Magaly Meynadier nichts ausrichten. Das Team aus Bayern rutscht in der Tabelle somit auf Rang fünf ab. Freude gab es hingegen bei den Saarlouis Royals, die zu Hause gegen Halle ihren ersten Saisonsieg feiern konnten (88:65). Mandy Geniets steuerte bei ihrer bisher besten Saisonleistung neun Punkte bei.

Grund zur Freude hatten auch Alex Laurent und seine Teamkollegen in der dritten spanischen Liga. Ponferrada setzte sich mit 88:74 gegen Zamora durch, der FLBB-Kapitän kam jedoch auf gerade einmal fünf Minuten Einsatzzeit, in denen er keine Punkte erzielte. Saisonsieg Nummer drei führen unterdessen die Swarco Raiders Tirol gegen die Wörthersee Piraten ein (69:62). Oliver Vujakovic unterstrich mit seinen 15 Punkten, dass er zu den besten Scorern der zweiten österreichischen Liga gehört.

Einen souveränen Sieg fuhren Nadia Mossong (15 Punkte) und Pallacanestro Bolzano in der italienischen Serie B gegen Casarsa ein (90:42). J.Z.

Achtelfinale Part 2

BASKETBALL Nachdem in der letzten Woche bereits Esch und Walferdingen den Einzug ins Viertelfinale perfekt machten, wird das Achtelfinale der „Coupe des Dames“ ab heute fortgesetzt. Fest steht, dass mit Zolzer oder Wiltz ein Zweitligist sicher in die Runde der besten Acht einziehen wird, während mit Contern oder Düdelingen ein Erstligist frühzeitig seine Pokalträume begraben muss. Ettelbrück (gegen den Racing) und Hesperingen (gegen die East Side Pirates) bekommen es unterdessen mit einem Team aus dem Unterhaus zu tun und gehen als große Favoriten in ihre jeweilige Partie. Mit dem BC Mess und den Kordall Steelers haben zwei Nationale-2-Teams unterdessen Forfait erklärt. J.Z.

Fünf „meilleures performances“

SCHWIMMEN In Gent

Nach einem zehntägigen Lehrgang in Sabadell (ESP) zeigte eine achtköpfige Junioren-Auswahl beim belgischen Kurzbahn-Championat in Gent, dass sie für die luxemburgischen Wintermeisterschaften am kommenden Wochenende in Differdingen gewappnet ist.

Mit drei Medaillen, fünf „meilleures performances“, acht Finalplätzen und 20 Bestzeiten trat das Oktett die Heimreise an.

Gleich zwei Altersrekorde (14 Jahre) gingen auf das Konto von Lou Jominet. Über 400 m (4.21.71) und 800 m Freistil (8.56.55) unterbot das SL-Mädchen die 18 Jahre alten Bestmarken von Laurence Greiveldinger. Als die absolut jüngste Finalteilnehmerin belegte Jominet Rang fünf bzw. vier.

Auch Rémi Fabiani findet zu alter Frische zurück und schwamm die 200 m Rücken erstmals unter zwei Minuten und verbesserte in 1.58.81 die Rekordzeit (18 Jahre) von Fränz Schneiders um 2"29. Der Lohn war eine Bronzemedaille. Bronze war auch das Ergebnis von João Carneiro, der über 200 m Delfin (2.03.37) seinen eigenen Altersrekord (16 Jahre) unterbieten konnte. In der gleichen Disziplin konnte Lena Peters (2.19.93) ihre eigene Rekordmarke (14 Jahre) aufpolieren. Wie Jominet schrammte die Düdelingerin mit Platz vier knapp an der Medaille vorbei. Die dritte Bronzemedaille sicherte sich Yann van den Bosche über 50 m Brust (28.97). Bemerkenswert war auch der Auftritt von Jacques Schmitz, der seine persönliche Bestzeit über 1.500 m Kraul um 45" verbesserte. MB

BVB zu stark für Göppingen

HANDBALL Luxemburger im Ausland

Zwei Niederlagen gab es für die luxemburgischen Handballspieler im Ausland.

In der 3. Bundesliga hatte Saarlouis, mit Tommy Wirtz und Gilles Thierry, gegen den Tabellenzweiten TuS Fürstfeldbruck nicht nur eine weite Anreise, auch räumte man den Saarländern im Vorfeld nur Außenseiterchancen ein. Doch Saarlouis hat gezeigt, dass es trotz des kleinen Kaders und der dünnen Personaldecke auch einer Top-Mannschaft der Liga Paroli bieten kann.

In der Anfangsphase gerieten die Gäste durch einige Fehler in Rückstand. Anschließend konnten sie die Partie ausgeglichen gestalten und lagen zur Pause mit 9:14 zurück. Auch nach dem Wechsel stimmten Moral und Kampfegeist. Doch am Ende

mussten sie sich mit 26:30 geschlagen geben. Tommy Wirtz erzielte diesmal sechs Tore.

Eine deftige Niederlage kassierte Frisch Auf Göppingen in der 1. Bundesliga bei Borussia Dortmund, dem Tabellenprimus der 1. Bundesliga der Frauen. Die immer noch ersatzgeschwächten Göppinger fanden in der ersten Halbzeit nie in die Partie und lagen zur Pause schon mit 9:20 gegen den im ersten Durchgang großartig kombinierenden BVB im Hintertreffen. Nach der Pause sah man aber eine ganz andere Göppinger Mannschaft. Nun lief es besser beim Gast, der bis zur 45. Tor um Tor aufholte. In der Schlussphase ging FA angesichts des kleinen Kaders etwas die Luft aus und so endete die Partie mit einem 20:32. Tina Welter stand die meiste Zeit auf dem Parkett und erzielte einen Treffer. fs

Programm

Coupe des Dames, Achtelfinale

Heute:

19.30: Zolzer - Wiltz

Morgen:

20.00: Contern - Düdelingen

20.30: Racing (+10) - Ettelbrück

Am Freitag:

20.00: East Side Pirates (+10) - Hesperingen

Bereits gespielt:

Heffingen (+10) - Esch 46:101

Walferdingen - Steinsel 69:62

BC Mess (+10) - Musel Pikes 0:20 ff

Kordall (+10) - Hostert 0:20 ff

Handball Herren

Verlegtes Spiel des 9. Spieltages, heute:

20.15: Red Boys - Péttingen

(Schiedsrichter: Janics/Niederprüm)

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Red Boys	7	12
2. Esch	7	12
3. HBD	7	10
4. Berchem	7	8
5. Käerjeng	7	8
6. Diekirch	7	4
7. Péttingen	7	2
8. Schifflingen	7	0